Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

gewaltig herr vnd got des
sechen schatzs mügen dy dies
mit gesechen do sprach sand
katherina O wie am slüge
tocher wart ich möcht ich
den gemächel zu mier nem
men Dar nach pracht sie d
mispel unser frauen pildt
das bett am kromb an dem
prem vnd sprach zu ir du
maust den gemächel mit ee
werdn an dy tieff semer
mueter Darums tueff dy
mueter der genadn andacht
tiklichen an vnd dien ir mit
pettn vasten vnd wachem
vnd put sy das sy dier beff
das du den gemächel sechest
des du begerest Do ward sy
entzukkt vnd giengk bam
in ir muet hauss vnnd
tuefft unser frauen mit gro
sem ernst an vnd dient ir
mit pettn vnd vasten vnd do
sy sich entlacht tag gerecht bett
Do ward sy in dem slaff
entzukkt vnd sach unser
frauen mit grem liebem
kromb der kindelat semen
hymmelichen anplickt von
ir das sy in mit gesechem
mocht darums wacht sy
gar ser betrübt wann sy
biet yn gern gesechen vnd
pat unser frauen mit gro
andacht das sy ir erzeuch
das sy yn sach des pat yn

unser frauen do wolt er das
nit tuen vnd sprach sy war
lich mit gelaubn an vier dingen
das was ir kayd vnd verbat
sich pass an gottes dienst
vnd entsieff Do krom vn
ser frau zu ir vnd sprach
du solt zu dem pispel gen
vnd solt von im getaufft
werdn vnd nym cristn ge
laubn an dich so last es sich
den sechen vnd do sy erwacht
Do sagt sy ir mueter was
sy in dem slaff gesechen hett vnd giengen mit eman
der zu dem pispel vnnd
empfiengen dy tauff von
im vnd wardn cristem
vnd kischeit do fraucht wid
darim vnd dient got mit
vleiss vnd entsieff aber
do ersach ir unser frau mit
rem krombe in krombliche
ziede vnd klarkeit do sach
sy sem antlütz klärlichen
vnd rest himmelichen mit
ir von der gemächel sechsuft
vnd gemächelt sich ir vnnd
stiess ir am klares guldens
vingerlem an vnd sprach O
liebe katherina ich wil
mich dier in dem gelaubn
gemächlen do erwacht ka
therina vnd fannt das
vingerl an der handt vnd
erschamt das alles das
war was das sy in dem